



Monita ad Tyrones.

Oncinnitatem à Symmetriam opticae delineationes Aedificiorum habere nequeunt, nisi utramque mutentur ab Architectura. Proinde necesse est ut in istius graphide ac intelligentia Te aliquandiu exerceas, donec unius cuiusque elevationis vestigium formare didiceris ex eoque eruere sectionem totius longitudinis, ut in opere toto videre est, praesertim figuris 68. & 70. Siquidem ex vestigio & ex sectione derivatur in opticas imagines congrua rerum singularum profunditas.

Subjiciam his consilium summi momenti. Videlicet egregie intelligas oportet figuram secundam, priusquam progrediaris ad tertiam, idemque de ceteris dictum velim; nam singulas eo disposuimus ordine, ut quae praecedit, necessaria sit ad percipiendas easquae sequuntur. Si aliqua sint in explicatione, quae initio non intelligas, ipsum schema saepius diligenter inspicias; ac vicissim si aliqua definit in schematibus, ex declarationibus ea supplebis. Lapsus vero quos deprehenderis, facile pro tua benignitate, mihi ut spero condonabis.

Erinnerung an die Anfänger.

Die perspectivische Risse der Gebäuden / davon hier gehandelt wird / können weder Schönheit noch Proportion haben / wann sie solche letztere nicht von der Bau-Kunst hernemen und entlehnen. Daher dann eine Nothwendigkeit seyn will / daß man sich eine Zeit-lang in dem Zeichnen üben / und solcher Kunst dermassen mächtig werde / daß man aus einer jeden Aufziehung den Grund zu formieren / wie auch das Profil oder Durchschnitt aufzurichten wisse; allermassen dieses ganze Werck hiervon / und zwar weitläufig in der 68 und 70sten Figur die Anweisung verfüget; gestalten vermittelst des Grundes und Durchschnitts einem jeglichen Theil der perspectivischen Rissen die behörige Tieffung gegeben wird.

Ich muß aber hier einen höchst-möglichen und wichtigen Rath beyrucken / so darinn bestehet / daß man nöthig habe / die zweene Figur wohl zu verstehen / bevor man zu der dritten fortschreitet; und daß solches bey allen andern auch müsse in acht genommen werden: dann es ist eine jede Figur also der Ordnung nach gestellet / daß ohne die so zuerst vorkommet / die folgende nicht verstanden werden mögen. Ergibt sich etwas in der Auslegung / welches man Anfangs nicht so bald genug begreifen kan / so darff nur die Figur desto öfter mit Fleiß angesehen und betrachtet werden: und hergegen / falls einiges in den Figuren mangelhaft erscheint / soll man seine Zuflucht zu denen Auslegungen nehmen. Im übrigen aber hoffet man / es werde denen etwa sonst vorkommenden Fehlern leichtlichen eine geneigte Vergebung angedeyhen.